BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND
Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 14.09.2025 - 19.09.2025unter der Seminarnummer 814725 das Seminar „Entscheidungen treffen und achtsame Kommunikation im Beruf“ durch.

Ich .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als beruflicher Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 3 AWbG, es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor Az.: 48.06-7348)
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen ggf. noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme (Berufsbezug bei beruflicher Weiterbildung) und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-1206, vom 14.11.2023, Anerkennung gültig bis 01.06.2026)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B24-124984-27 vom 20.12.2023, gültig bis 31.12.2026)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennungskennziffer 5276/0560/25 vom 24.10.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag, Anerkennung gültig bis 13.09.2027).
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/34413 vom 03.04.2025)
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 1020-27-0342/284-4 vom 17.02.2025)

- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG (LIW) e.V.
Donrather Str. 44 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift des/der Teilnehmenden)

S E M I N A R P R O G R A M M

Thema:	Entscheidungen treffen und achtsame Kommunikation im Beruf
Ort:	Benediktbeuern
Dozent:	Peter Wendland
Termin:	14.09. - 19.09.2025

Sonntag	Anreise und Beziehen der Unterkünfte, Begrüßung der Teilnehmenden, Einführung
Montag	
08.30 - 12.15 Uhr	Grundlagen der Entscheidungskompetenz, Innere Antreiber Einzel- und Gruppenkompetenzen
14.00 - 18.30 Uhr	Wie entscheiden wir uns? Was macht Entscheidungen so schwer? Wie funktioniert Entscheidungsfindung?
Dienstag	
08.30 - 12.15 Uhr	Entscheidungskompetenz und Stress: Wie können wir auch unter Stress gute Entscheidungen treffen?
14.00 - 18.30 Uhr	Entscheidungskompetenz in der Komfortzone und in der Risiko/Stresszone, Gewohnheiten ändern, neue Weg gehen
Mittwoch	
08.30 - 12.15 Uhr	Entscheidungen und Werte: Alarmsystem, Leistung und Ego, Antriebsystem, Mitgefühl Reflexion, Auswertung und Transfer in den beruflichen Alltag
14.00 - 18.30 Uhr	Entscheidungskompetenz unter den Aspekten Beobachten, neue Wege erkennen, Leistung und Ego, Rollen im Team
Donnerstag	
08.30 - 12.15 Uhr	Wie treffe ich Entscheidungen in Achtsamkeit? Zielorientiert oder Prozessorientiert?
14.00 - 18.30 Uhr	Umgang mit Ängsten und mit Risikobereitschaft bei Entscheidungen
Freitag	
08.00 - 13.15 Uhr	Achtsame und gewaltfreie Kommunikation bei (schwierigen) Entscheidungen Erarbeiten eines persönlichen Maßnahmekatalogs für eine „bessere“ Entscheidungskompetenz. Achtsamkeit, Konzentration, Einsicht Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung

Die Seminarinhalte und Methoden stehen sämtlich im beruflichen Kontext. Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Es finden täglich Auswertungen, Reflexionen und Transfers in den Berufsalltag statt. Dabei werden – je nach Bedarf der Teilnehmer – Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Vorträgen und Übungen in Einzel-, Klein- oder Großgruppenarbeit in den konkreten Berufsalltag der Teilnehmer übertragen und auf Anwendbarkeit überprüft. Die Auswirkungen der Seminarthemen auf den Berufsalltag (z.B. Arbeitsleistung, Teamfähigkeit, Umgang mit Konflikten, Kommunikation im Team und zu Kunden) werden - situationsbezogen und teilnehmerorientiert ausgerichtet auf die Berufsrealität der Teilnehmer - thematisiert.

Zielgruppe: Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die die vermittelten Kompetenzen für ihre berufliche Tätigkeit benötigen und für ihr Berufsleben erweitern möchten. Die Beantragung eines Bildungsurlaubs / einer Bildungszeit ist keine Voraussetzung für Ihre Teilnahme, das Seminar steht Ihnen also auch offen, wenn Sie keinen Bildungsurlaub bzw. keine Bildungszeit in Anspruch nehmen.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen durch die intensive Beschäftigung mit den eigenen Fähigkeiten und der Wirkung auf andere in der Zusammenarbeit ihre berufliche Handlungskompetenz und ihre berufliche Mobilität in Bezug auf ihre Entscheidungskompetenz verbessern. Sie erlangen Erkenntnisse darüber, wie Entscheidungen im allgemeinen und bei ihnen persönlich getroffen werden und erlangen Entscheidungskompetenzen für ihren beruflichen Alltag. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, ihr Handlungsrepertoire auch in schwierigen und herausfordernden Situationen zu erweitern. Die Erfahrung einer gestörten Kommunikation wird als Möglichkeit des Lernens und der Kompetenzerweiterung genutzt.